

Elite-Universitäten im Norden?

Hoffen und Bangen

VON CHRISTIAN RISCH

Die Hochschulen in Schleswig-Holstein zeigen sich von zwei Seiten: Da sind zum einen die Spitzenforscher in Lübeck und Kiel, die vielleicht sogar mit Elitförderung belohnt werden – es wäre ein Riesenerfolg für die Wissenschaft im Norden. Neben diesen herausragenden Projekten gibt es – nicht zu vergessen – viele sehr gute Leistungen in Forschung und Lehre, in Unis wie in Fachhochschulen.

Die dunklere Seite, das sind die Struktur- und Finanzprobleme – und die haben auch politische Ursachen. Das Defizit des Universitätsklinikums liegt schon bei 70 Millionen Euro. Dabei sollte doch die Fusion von Lübeck und Kiel die Probleme lösen statt sie noch zu vergrößern. Das ist gründlich misslungen. Dass mit Carl Hermann Schleifer jetzt ein bewährter Manager das Ruder herumreißen soll, ist auch das Eingeständnis der Landesregierung, aus eigener Kraft nicht weiter zu kommen. Schleifer ist nicht zu beneiden um diese Aufgabe. Ohne unpopuläre Schritte wird er nicht auskommen.

Auch der neue Universitätsrat, den der Wissenschaftsminister eingeführt hat, muss seine Effizienz und Handlungsfähigkeit erst noch beweisen. Zweifel sind angebracht. Doch nach allem, was bisher war, hat er eine faire Chance verdient.